

5. Forschungstag der Hochschule Rhein-Waal 2019 / 5th Research Day at Rhine-Waal University „Women in Science“

Bitte melden Sie sich kostenlos an über / please
submit your binding registration
forschungstag@hochschule-rhein-waal.de



10 JAHRE



HOCHSCHULE
RHEIN-WAAL
Rhine-Waal University
of Applied Sciences

Programm Vorträge / Program Lectures

5. Juni 2019 | 13.00 - 20.00 Uhr | Gebäude 01 | Campus Kleve

Weitere Infos und Detailprogramme unter <http://www.hochschule-rhein-waal.de/forschungstag>

Hörsaal 1			
12:30	-	13:00	Registrierung und Welcome Musik im Foyer Herr Schwarz
13:00	-	13:15	Begrüßung durch das Präsidium, den Dekan und die zentrale Gleichstellung Herr Dr. Locker-Grütjen Herr Prof. Gebauer Herr Prof. Klapdor Frau van Dijk
13:15	-	14:05	Karrierebedingungen und -strategien in der Wissenschaft Frau Prof. Funken
14:05	-	14:15	<i>P a u s e</i> <i>Beginn der parallel stattfindenden Workshops, Seminare und des Coachings</i>
14:15	-	15:00	Fußballfans, Männer, Frauen und der Blick auf Europa (Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion) Frau Prof. Mintert Frau Dr. Weber Herr Prof. Brand
15:00	-	15:20	Dekonstruktivistische Diskurse zum Begriff „Nachhaltigkeit“ Frau Prof. Weinbach
15:20	-	15:40	Does Gender Diversity on Board Matter? Frau Prof. Merbecks
15:40	-	16:00	Green Fab Lab: Grüne Energie und Wasserstoff Frau Prof. Buder
16:00	-	16:20	Zeit ist Geld im Haushalt - Zwischen Energie-Effizienz und Hygiene Frau Brands Herr Prof. Bockmühl
16:20	-	16:35	<i>P a u s e</i>
16:35	-	16:55	Young Women's Educational and Career Orientations: A Gender Sensitive and Critical Approach Frau Prof. Jungwirth
16:55	-	17:15	Neoliberalism, Right-Wing Populism, and Gender in Eastern Europe: Contemporary Challenges and Debates Frau Prof. Hinterhuber
17:15	-	17:35	Kognitive Assistenzsysteme für die individuelle Handlungsunterstützung in Alltagssituationen Herr Prof. Essig
17:35	-	17:55	Future Green Energy: Biomimetic Wind Turbine on the Roof of Urban Buildings Herr Prof. Gebel Herr Sawkat, M.Sc.
17:55	-	18:15	The Everyday Work-Life of LGBT Police Officers in Germany Frau Prof. Zimenkova Frau Dr. Molitor
18:15	-	18:30	<i>P a u s e</i>
18:30	-	19:00	Die Analyse des individuellen Krebsrisikos: Mein Weg in die Geschlechterforschung Frau Dr. Kindler-Röhrborn
19:00	-	19:45	Abendsnack mit Poster-Begehung der Promotionsprojekte Promovierende
19:45			Verabschiedung durch Frau Prof. Merbecks. Anschließend musikalischer Ausklang durch Prof. Pitz

Vortragsinfos

13:15- 14:05 Uhr - Frau Prof. Dr. Funken

Karrierebedingungen und -strategien in der Wissenschaft

Die Arbeitswelt wandelt sich radikal. Dies gilt auch für die Wissenschaft. Was genau bedeutet dieser Wandel für den wissenschaftlichen Nachwuchs? Können Frauen von dem Wandel profitieren oder spitzt sich die altbekannte Problematik der Marginalisierung bzw. Ausgrenzung von Frauen eher zu? Anhand konkreter Beispiele wird die Lage der Frauen (und Männer) in der sich wandelnden Wissenschaft diskutiert.

14:15 - 15.00 Uhr - Frau Prof. Dr. Mintert, Frau Dr. Weber und Herr Prof. Dr. Brand

Fußballfans, Männer, Frauen und der Blick auf Europa. (Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion)

Der Profifußball hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten stark verändert: Neue Fangruppen wurden erschlossen. Ganz im Interesse der Vereine soll der Fußball familienfreundlicher und auch weiblicher werden und das schlechte Image vom gewaltbereiten volltrunkenen Hooligan vergessen lassen. Gleichzeitig haben sich die Strukturen im Profifußball stark verändert. Teams sind heute internationaler, vor allem europäischer zusammengesetzt, europäische Wettbewerbe wie die Champions League sind in der Berichterstattung und dem Alltag der Fußballinteressierten allgegenwärtig. Wie wirken sich diese Veränderungen auf Fans aus? Und gibt es einen spezifisch „weiblichen“ Blick auf Fußball? Unterscheiden sich weibliche Fußballfans von männlichen? Und schließlich: Verändern sich durch Mediatisierung, Kommerzialisierung und Europäisierung des Fußballs auch die Blickwinkel der Fans auf Europa?

Prof. Dr. Svenja Mintert wird einige ihrer Forschungsergebnisse zu weiblichen Fußballfans im europäischen Kontext präsentieren. Anschließend diskutiert sie mit Prof. Dr. Alexander Brand und Dr. Regina Weber (beide Hochschule Rhein-Waal, DFG-Projekt EUFoot) darüber, welche Rolle Fußball für die Identitätsbildung spielt und wie das Interesse für Fußball sich auf die Einstellungen von Fans zu Europa auswirken kann.

15:00 - 15:20 Uhr – Frau Prof. Dr. Weinbach

Dekonstruktivistische Diskurse zum Begriff „Nachhaltigkeit“

Das Sprechen über Nachhaltigkeit läuft seit vielen Jahren mehr und mehr, wie selbstverständlich, durch politische, interdisziplinäre wissenschaftliche Diskurse und Alltagskonversationen. Im Vortrag gehe ich der Frage nach, ob der Begriff ein idealer Konsensagent ist oder ob der Begriff plurale Perspektiven zu eliminieren droht und „sich der Erfindung und der Verschiedenheit entzieht“ (Derrida). Mit einem dekonstruktivistischen Zugang zum Thema werden Machtaspekte des Begriffs „Nachhaltigkeit“ in den Blick genommen und Semantiken der Ungewissheit beleuchtet.

15:20 - 15:40 Uhr - Frau Prof. Dr. Merbecks

Does Gender Diversity on Board Matter?

Die Forderung nach mehr Diversität bei der Besetzung von Aufsichtsratspositionen hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen, da insbesondere Frauen in zahlreichen Aufsichtsräten unterrepräsentiert sind. In Deutschland wurde deshalb zum 1. Januar 2016 eine Geschlechterquote von 30 Prozent eingeführt. Vor diesem Hintergrund wird ein Überblick über den aktuellen Stand der theoretischen und empirischen betriebswirtschaftlichen Forschung gegeben.

15:40 - 16:00 Uhr – Frau Prof. Dr. Buder

Green Fab Lab: Grüne Energie und Wasserstoff

"Das Green Fab Lab (GFL) ist nicht nur ein Gebäude, das anlässlich der Landesgartenschau NRW 2020 auf dem Gelände des ehemaligen Bergwerks West errichtet wird, sondern auch ein zukunftsweisendes interaktives Transferkonzept zur Verzahnung von Forschung, Lehre und Wissenstransfer.

Energiespeicherung ist ein wichtiges Thema des GFL und das Thema, wenn einerseits Strom vorwiegend durch Photovoltaik und Windkraft erzeugt werden und andererseits die Zahl der elektrischen Autos in den kommenden Jahren deutlich steigen soll. Lithium-Ionen-Batterien bieten viele Möglichkeiten, haben aber den Nachteil, dass unabhängige Skalierung von gespeicherter Energie und Leistung nicht möglich ist. Wasserstofftechnologie kann hier Ergänzung und Alternative sein, da die Kapazität „nur“ von der Größe des Gasspeichers abhängt, die Leistung der Stromerzeugung aber über die Größe der Brennstoffzelle skaliert werden kann. Im Rahmen des GFL soll das Thema „Wasserstoff“ in Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit bearbeitet werden. Wo besteht Forschungsbedarf, was können wir als Forschende, Lehrende und Studierende dazu beitragen und wie können wir diese Technologie erlebbar machen?

16:00 - 16:20 Uhr – Frau Brands und Herr Prof. Dr. Bockmühl

Zeit ist Geld im Haushalt - Zwischen Energie-Effizienz und Hygiene

Die Vorgaben der EU führen dazu, dass Haushaltsgeräte stets weniger Energie und Wasser verbrauchen dürfen, um gute Ergebnisse bei der Einstufung der Energy-Label zu erreichen und damit für die Verbraucher interessant zu sein. Trotzdem muss eine hinreichende Hygiene gewährleistet sein. Wie die Hersteller und wir als Verbraucher diese Balance zwischen Energie-Effizienz und einem akzeptablen Hygienemaß erreichen können, soll in diesem Vortrag auf Basis wissenschaftlicher Ergebnisse aufgezeigt werden.

16:35 - 16:55 Uhr - Frau Prof. Dr. Jungwirth

Young Women's Educational and Career Orientations: A Gender Sensitive and Critical Approach

The contribution compares highly qualified migrant women's educational and career orientations with recent findings on young women's educational and career orientations in Germany. It is argued that not only gender typing of professions and competences has an impact on young women's career orientations in Germany, but also individualization processes which entail ambivalent experiences for them. Consequently, additionally to a gender sensitive approach, a critical approach is required that enables young women to reflect normative expectations connected to subjectivation and flexibilization processes in the current world of work.

16:55 - 17:15 Uhr - Frau Prof. Dr. Hinterhuber

Neoliberalism, Right-Wing Populism, and Gender in Eastern Europe: Contemporary Challenges and Debates

The social, political and economic transformation in Central-Eastern Europe and Eurasia during the last three decades, with its transformation of gender relations at the center of it, has been a big political and theoretical challenge for feminist scholarship. The issues at hand are 1) how to evaluate state socialist policies and realities concerning gender relations as well as the political leeway in that time, 2) how to evaluate and perhaps change the role different feminist and women's activism have played in willingly or unwillingly spreading neoliberalism in the region and 3) how feminism is challenged by the merger between neoliberalism and the increasingly authoritarian course in the region. In the lecture, a characterization of transformations since 1989 is given by tracing the rise of neoliberalism in Eastern Europe and its gendered impact as well as the development of women's activism. Subsequently, an analysis of the main scientific debates in this context is offered. The contribution ends with a plea for differentiated scientific analyses as they can help to counter the current neoliberal and right-wing authoritarian currents, in the core of which is the debate about a new gender order. The lecture will be based on a joint publication with PD Dr. Gesine Fuchs (Hochschule Luzern, Switzerland).

17:15 - 17:35 – Herr Prof. Dr. Essig

Kognitive Assistenzsysteme für die individuelle Handlungsunterstützung in Alltagssituationen

In diesem Vortrag wird die Entwicklung und Evaluation einer kognitiven und mithandelnden Brille für die kontextsensitive und individualisierte Handlungsunterstützung für Menschen mit Einschränkungen und älteren Menschen in Alltagssituationen beschrieben. Dazu werden verschiedene Techniken miteinander kombiniert: Blickbewegungsmessung, Vitaldatenerhebung, Objekt- und Handlungserkennung sowie Augmented Reality. Über die Erkennung von situations- und nutzerspezifischen Problemen, sowie dem Einblenden von gezielten Handlungshinweisen ist das System in der Lage, Menschen ein bedarfsgerechtes und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Außerdem werden Einsatzgebiete für die intelligente Brille in weiteren Anwendungsfeldern, wie z.B. im digitalisierten Arbeitskontext oder den Sportwissenschaften, aufgezeigt.

17:35 - 17:55 Uhr – Herr Prof. Dr. Gebel und Herr Sawkat, M.Sc.

Future Green Energy: Biomimetic Wind Turbine on the Roof of Urban Buildings

The main focus of this research is to evaluate the aerodynamic properties of the samara seeds and development of a biomimetic rotor blade. Furthermore, design optimization of the blade by analyzing morphological parameters of the samara seeds and finally, development of a small scale wind turbine for the urban area.

17:55 - 18:15 Uhr - Frau Prof. Dr. Zimenkova und Frau Dr. Molitor

The everyday work-life of LGBT police officers in Germany

Analysing interviews with LGBT-police officers/activists in Germany, the contribution discusses the visibility of the tensions between citizenship activities of the LGBT-police officers and their membership in the executive authority, and demonstrates how the belonging to minority is being handled with respect to the policing. Based on theories of citizenship and identities, the contribution demonstrates the specifics of the LGBT-police organizations comparing to other LGBT-unions and positions LGBT-policing as a specific form of political sexual citizenship

18:30 - 19:00 Uhr - Frau PD Dr. Kindler-Röhrborn

Die Analyse des individuellen Krebsrisikos: mein Weg in die Geschlechterforschung

Krebs ist eine der führenden Todesursachen weltweit. Bösartige Tumoren gehören zu den „komplexen Erkrankungen“, Krankheiten bei deren Entstehung sowohl die genetische Veranlagung als auch Umweltfaktoren eine Rolle spielen. Es ist auffällig, dass Tumorerkrankungen, die nicht die Geschlechtsorgane betreffen, geschlechtsabhängig entstehen. Insgesamt gesehen entwickeln Männer 1,8 mal häufiger bösartige Tumoren als Frauen. Es ist bis heute nicht klar, welche Einflussgrößen die Geschlechtspräferenz der Tumorentstehung bedingen.

Die Entwicklung individueller Tumorpräventionsmaßnahmen setzt eine exakte Analyse des Krebsrisikos bei Frauen und Männern voraus.